



## OSTERN 2022

# Wir haben eine lebendige Hoffnung

### 1Petrus 1,3-9

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns neues Leben geschenkt. Wir sind neu geboren, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, und jetzt erfüllt uns eine lebendige Hoffnung.

Es ist die Hoffnung auf ein ewiges, von keiner Sünde beschmutztes und unzerstörbares Erbe, das Gott im Himmel für euch bereithält.

Bis dahin wird euch Gott durch seine Kraft bewahren, weil ihr ihm vertraut. Und so erfahrt ihr schließlich seine Rettung, die am Ende der Zeit für alle sichtbar werden wird.

Darüber freut ihr euch von ganzem Herzen, auch wenn ihr jetzt noch für eine kurze Zeit auf manche Proben gestellt werdet und viel erleiden müsst.

So wird sich euer Glaube bewähren und sich als wertvoller und beständiger erweisen als pures Gold, das im Feuer gereinigt wurde. Lob, Ruhm und Ehre werdet ihr dann an dem Tag empfangen, an dem Christus für alle sichtbar kommt.

Ihr habt ihn nie gesehen und liebt ihn doch. Ihr glaubt an ihn, obwohl ihr ihn auch jetzt nicht sehen könnt, und eure Freude ist herrlich, ja, grenzenlos,

denn ihr wisst, dass ihr das Ziel eures Glaubens erreichen werdet: die Rettung für alle Ewigkeit.

Dieser Beginn des Briefes von Petrus fasst zusammen, was es für uns als Christen, die wir an die Auferstehung Jesu Christi glauben, mit dem Glauben auf sich hat.

*1Petr 1,3b Wir sind neu geboren, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, und jetzt erfüllt uns eine lebendige Hoffnung.*

**Der erste Aspekt ist das neue Leben, das uns in Christus geschenkt ist.**

**Wir sind neu geboren.** Je dramatischer eine Hinwendung zu Jesus geschieht, umso deutlicher wird dieses neue Leben sichtbar.

Ob wir dabei an Paulus denken, der die Bekehrung in der Wüste von Damaskus erlebte und sich vom Saulus zum Paulus wandelte, ob wir an Petrus denken, der Jesus dreimal verleugnete und dann später, nach der Auferstehung von Jesus, rehabilitiert wurde, oder ob wir an jemanden denken, den wir kennen, der tatsächlich von Gott nichts wusste und nicht an Gott glaubte – sich dann aber Gott zuwandte – all diese Geschichten zeigen uns die verändernde Kraft des Evangeliums.

Doch diese Kraft kommt nicht von nichts. Diese Kraft hat einen Ursprung, und auf diesen Ursprung bezieht sich Petrus gleich zu Beginn seines Briefes:

*1 Petr 1,3 Wir sind neu geboren, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist*

→ Neues Leben, Veränderung, Heilung und Wiederherstellung wird allein dadurch möglich, weil Jesus von den Toten auferstanden ist.

Als ich mit 21 Jahren mein Musikstudium begann, wollte ich von Gott oder vom Glauben nichts wissen. Einen Mitstudenten, der eine Kette mit Kreuz um den Hals trug, habe ich immer wieder verspottet.

Als ich ein halbes Jahr später anfing, Jesus kennen zu lernen und mich dann, am 31. August 1991 entschied, ganze Sache mit Jesus zu machen, da fing dieses neue Leben in mir an.

- Ich erlebte Heilung von Depressionen.
- Ich hörte auf, auf andere herabzuschauen und andere zu verachten.
- Ich durfte erleben, wie Beziehungen in meiner Familie heil wurden.
- Ich wuchs im Glauben.
- Ich fand meine Berufung.
- Ich lernte meine wunderbare Frau kennen.
- Wir gründeten eine Familie.

Wenn Jesus in dein Leben kommt, weil du an ihn glaubst, weil du an seine Auferstehung glaubst, dann beginnt nicht nur etwas Neues, sondern dann wird alles neu!

Er schenkt dir neues Leben und eine lebendige Hoffnung.

Jesus wurde zu Beginn seines Dienstes nachts von einem Pharisäer namens Nikodemus besucht. Nikodemus macht deutlich, dass er in Jesus Verhalten das Wirken Gottes erkennt und überzeugt ist, dass Jesus von Gott kommt!

*Joh 3,3: Darauf erwiderte Jesus: »Ich versichere dir, Nikodemus: Wer nicht neu geboren wird, kann Gottes Reich nicht sehen und erleben.«*

Dieses Gespräch fand VOR der Auferstehung Jesu statt.

Jesus versichert Nikodemus, dass neues Leben – eine neue Geburt – möglich ist, und diese Geburt dazu führt, ins Reich Gottes zu kommen.

Aber Nikodemus musste noch warten. Die Zeit war noch nicht erfüllt.

Doch mit der Auferstehung von Jesus ist diese Zeit gekommen.

In diesem Sinn wird Ostern zum zentralen Ereignis für unseren Glauben, denn an Ostern erinnern wir daran, dass Jesus von den Toten auferstanden ist.

Dieser Glauben hat nichts mit einer Ungewissheit und Unsicherheit zu tun, sondern die Auferstehung ist geschichtlich vermutlich so gut wie kein zweites Wunder aus der Bibel belegt.

→ Petrus spricht davon bereits in der Apostelgeschichte:

*„Den Urheber des Lebens aber habt ihr getötet. Das ist der, den Gott aus den Toten erweckt hat. **Wir sind Zeugen davon.**“ Apg 3,15*

*„Wir sind Zeugen für alles, was er im ganzen jüdischen Land und in Jerusalem getan hat. Dann haben sie ihn ans Kreuz gehängt und getötet. Aber Gott hat ihn am dritten Tag wieder zum Leben erweckt und ihn als Auferstandenen präsentiert – allerdings nicht dem ganzen Volk, sondern nur den Zeugen, die Gott schon vorher dazu bestimmt hatte.*

***Das waren wir, die mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er vom Tod auferstanden war.“ Apg 10,39-41***

Im Lukas-Evangelium macht Jesus seinen Jüngern selbst klar, dass er tatsächlich, wirklich und vollkommen von den Toten zurückgekommen ist.

**Lk 24,38-40**

*»Warum habt ihr solche Angst?«, fragte Jesus. »Wieso zweifelt ihr daran, dass ich es bin? Seht doch die Wunden an meinen Händen und Füßen! Ich bin es wirklich. Hier, fasst mich an und überzeugt euch, dass ich kein Geist bin. Geister sind doch nicht aus Fleisch und Blut wie ich!« Dann zeigte er ihnen seine Hände und Füße.*

Und auch der Apostel Paulus betont den Punkt der Auferstehung und nennt ihn den Kern des christlichen Glaubens!

*1 Kor 15,4-8: 4 Jesus wurde begraben und am dritten Tag vom Tod auferweckt, wie es in der Heiligen Schrift vorausgesagt ist. 5 Er hat sich zuerst Petrus gezeigt und später allen aus dem engsten Kreis der Jünger. 6 Dann haben ihn mehr als fünfhundert Brüder und Schwestern zur gleichen Zeit gesehen, von denen die meisten heute noch leben; einige sind inzwischen gestorben. 7 Später ist er Jakobus und schließlich allen Aposteln erschienen. 8 Zuletzt hat er sich auch mir gezeigt, der ich es am wenigsten verdient hatte.*

Es ist ganz offensichtlich die Absicht von Petrus, Paulus und Lukas zu zeigen, dass ihre Überzeugung von der Auferstehung sich keinesfalls nur in ihrer Vorstellungskraft abspielte. Ganz im Gegenteil passte das, was sie eindeutig sahen, kaum in ihr emotionales Fassungsvermögen. Sie konnten vor Freude und Verwunderung ihren eigenen Augen fast nicht trauen – aber sie selbst hatten die Auferstehung mit so vielen anderen Menschen erlebt, bezeugt und gesehen.

**So können wir sagen:**

**Ohne Glauben gibt es kein neues, ewiges Leben. Ohne die Auferstehung gibt es keinen Glauben!**

1 Petr 1,3-4: *Wir sind neu geboren, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, und jetzt erfüllt uns eine lebendige Hoffnung. Es ist die Hoffnung auf ein ewiges, von keiner Sünde beschmutztes und unzerstörbares Erbe, das Gott im Himmel für euch bereithält.*

Indem wir durch unseren Glauben an die Auferstehung Eintritt ins Reich Gottes bekommen, entsteht eine neue Perspektive in unserem Leben, **eine lebendige Hoffnung**.

Unser Leben ist nicht mit unserem körperlichen Sein auf dieser Erde abgeschlossen, sondern die Perspektive unseres Lebens verlängert sich auf das Jenseits.

Im Jenseits erwartet uns ein unzerstörbares Erbe im Himmel bei Gott.

Ich bin manchmal erstaunt, wie wenig wir Christen uns von den Menschen unterscheiden, die diese Auferstehungshoffnung nicht haben.

Wie ich gerade festgestellt habe, ist unser Leben hier auf Erden nur ein kleiner Zeitraum gemessen an unserer Zeit im Himmel und gemessen an der Ewigkeit.

Und doch tun wir häufig so, als wäre das Leben auf dieser Erde alles, was wir haben.

→ Anstatt uns mit dem sicheren Tod zu arrangieren, darf auch der Tod bei uns nicht sein.

Zuerst setzen wir medizinisch alles daran, möglichst lange zu leben, und wenn der Tod dann eintritt, dann verbannen wir ihn aus unserem Alltag.

Dass Verstorbene aufgebahrt werden und Familie und Verwandte Abschied nehmen können, kommt so gut wie nicht mehr vor. Etwas Schreckliches ist eingetreten und damit wollen wir uns nicht konfrontieren, obwohl das Leben zu 100% tödlich ist und jeder von uns einmal sterben wird.

Der Tod wird als der grösste Verlust des Lebens wahrgenommen. Aber woran glauben wir dann eigentlich? Glauben wir an die Auferstehung? Glauben wir an das ewige Leben?

Glauben wir an das von... *keiner Sünde beschmutztes und unzerstörbares Erbe, das Gott im Himmel für uns bereithält?*

→ Der Tod ist traurig, weil er die Beziehung zum Verstorbenen hier in dieser Welt beendet. Aber im Jenseits haben wir die Hoffnung, uns wieder zu sehen!

Bis wir aber bei Gott im Himmel sind, haben wir hier noch einiges zu durchleben. Petrus schreibt deshalb weiter:

*5 Bis dahin wird euch Gott durch seine Kraft bewahren, weil ihr ihm vertraut. Und so erfahrt ihr schließlich seine Rettung, die am Ende der Zeit für alle sichtbar werden wird.*

*6 Darüber freut ihr euch von ganzem Herzen, auch wenn ihr jetzt noch für eine kurze Zeit auf manche Proben gestellt werdet und viel erleiden müsst.*

*7 So wird sich euer Glaube bewähren und sich als wertvoller und beständiger erweisen als pures Gold, das im Feuer gereinigt wurde. Lob, Ruhm und Ehre werdet ihr dann an dem Tag empfangen, an dem Christus für alle sichtbar kommt.*

Gott wird uns durch seine Kraft bewahren. Er wird bei dir sein, in allen Herausforderungen, Schwierigkeiten und Kämpfen, die das Leben auf dieser Erde mit sich bringt.

Jede Krankheit, jeder Verlust, jedes Problem macht uns deutlich, dass wir schwache Menschen sind, die zwar vieles Hinbekommen – aber das Leben bei weitem nicht im Griff haben. Zu viele Dinge, die ausserhalb unseres Einflusses stehen, prägen unser Leben und wir müssen uns entsprechend arrangieren.

Gott lässt Dinge in unserem Leben zu, die wir nicht auf der guten Seite des Lebens einsortieren können.

Es geschehen Dinge, die uns fast erdrücken und zerstören.

Wir kommen an die Grenzen unseres Glaubens und sind geplagt von Unsicherheit und Zweifeln. **Doch genau diese Situationen sind es, die unseren Glauben umso beständiger machen.** Petrus spricht sogar davon, dass sie helfen, dass unser Glaube sich dadurch als

pures Gold erweisen wird, gereinigt durch Feuer.

Es gibt Ereignisse in unserem Leben, die machen absolut keinen Sinn. So etwa, wenn ein Kind stirbt. Wenn es Krieg gibt. Wenn jemand an einer tödlichen Krankheit erkrankt.

Es sprengt unser Denken zu glauben, dass uns diese Schicksalsschläge in unserem Glauben beständig und stark machen. Vielmehr erleben wir solche Ereignisse häufig als Erschütterung unseres Glaubens, die sogar Zweifel säen.

→ Doch gerade darin zeigt sich unser Glaube und unser Vertrauen auf Gott – indem wir gegen jede menschliche Vernunft daran festhalten, dass ER es gut machen wird.

*6 Darüber freut ihr euch von ganzem Herzen, auch wenn ihr jetzt noch für eine kurze Zeit auf manche Proben gestellt werdet und viel erleiden müsst.*

*7 So wird sich euer Glaube bewähren und sich als wertvoller und beständiger erweisen als pures Gold, das im Feuer gereinigt wurde. Lob, Ruhm und Ehre werdet ihr dann an dem Tag empfangen, an dem Christus für alle sichtbar kommt.*

Kommen wir zurück zur Auferstehung Jesu.

Es ist ganz offensichtlich die Absicht von Petrus, Paulus und Lukas zu zeigen, dass ihre Überzeugung von der Auferstehung sich keinesfalls nur in ihrer Vorstellungskraft abspielte. Sie selbst hatten die Auferstehung mit so vielen anderen Menschen erlebt, bezeugt und gesehen.

→ Wie viel mehr bedeutet unser Glaube an die Auferstehung, die wir ihn nicht gesehen haben!

Im Petrusbrief lesen wir weiter:

***8 Ihr habt ihn nie gesehen und liebt ihn doch. Ihr glaubt an ihn, obwohl ihr ihn auch jetzt nicht sehen könnt, und eure Freude ist herrlich, ja, grenzenlos,***

*9 denn ihr wisst, dass ihr das Ziel eures Glaubens erreichen werdet: die Rettung für alle Ewigkeit.*

Was für ein Versprechung Gottes an uns, die wir an die Auferstehung glauben!

Was für eine Zuversicht, die wir in der Auferstehung haben dürfen.

Wie dürfen uns der Rettung in aller Ewigkeit sicher sein! Das ist das Ziel unseres Glaubens, daran halten wir fest.

*1 Petr 1,3: Wir sind neu geboren, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, und jetzt erfüllt uns eine lebendige Hoffnung.*

*... 9 denn ihr wisst, dass ihr das Ziel eures Glaubens erreichen werdet: die Rettung für alle Ewigkeit.*

An dieser Hoffnung halten wir immer wieder fest.

Sei gesegnet. AMEN